



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

am 14. Februar 2007 ging bei uns eine „Ära“ zu Ende. Nach fast 25 Jahren ist **Edith Friedel** in die passive Zeit der Altersteilzeit **verabschiedet** worden.



Nach Ihrem Einstieg in das Sekretariat der HEP-Schule im Sommer 1982 übernahm sie 1992 zusätzlich Sekretariat und Abonnentenverwaltung der Orientierung des BeB. Fast von Anfang an war sie dabei; es ist wohl nicht übertrieben zu sagen: Niemand kannte unsere Fachschule so gut wie sie.

Verabschiedet wurde Frau Friedel im Rahmen eines Café-Hauses, dass die DozentInnen aus Fachschule und Praxis für Sie gestaltet haben.



Begrüßen konnten wir **Julia Hahn** als **Nachfolgerin**. Sie unterstützt seit März 2007 sowohl die Fachschule als auch den BeB als Sekretärin der Orientierung. Nach der Tätigkeit als Logopädin fühlt sich Julia Hahn mit Ihrem Zweitberuf als Kauffrau für Bürokommunikation bestens gerüstet für die Stelle, in Ihrer bisherigen Laufbahn gab es in Praktika auch direkte



Kontakte zur Arbeit mit Menschen mit Unterstützungsbedarf. Wir begrüßen Julia Hahn herzlich und wünschen ihr einen guten Einstieg in die neue Aufgabe!



Der **Kurs 2004** hatte sich im September 2006 entschieden, seine **Studienfahrt nach Hamburg** zu unternehmen. Mit dem Zug startete der Kurs mit den



Begleitdozenten Margret von Keler-Neumann und Karl Leitner am 16. April. Nach einer Stadtführung, während der es einen ersten „Überblick“ über die 1,7 Mio. Stadt gab, stand eine Führung durch den **„Dialog im Dunkeln“** auf dem Programm. Jeweils 60 Minuten wurde der Kurs in kleinen Gruppen von einem „blinden“ Guide durch völlig abgedunkelte Räume geführt: durch einen Markt, eine Stadt und schließlich eine Bar. In völliger Dunkelheit waren alle auf sonst vernachlässigte Sinne angewiesen. Im Vertrauen auf den Guide waren Erfahrungen möglich, die nachdenklich werden ließen.



Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der **„Evangelischen Stiftung Alsterdorf“**, einer Einrichtung, die über 1700 Menschen mit Unterstützungsbedarf beim Arbeiten und Wohnen begleitet. Zu Beginn wurden unsere FachschülerInnen in der Fachschule für Heilerziehung sehr freundlich empfangen, anschließend gab es einen Einblick in die Geschichte und die aktuellen Entwicklungen.



Erlebbar wurde, dass es möglich ist, die eigene Geschichte kritisch aufzuarbeiten und in einer traditionell stationären Einrichtung einen lebendigen „Marktplatz“ für einen ganzen Stadtteil zu entwickeln.

Bei der Führung durch die Arbeitsmöglichkeiten von Menschen mit Unterstützungsbedarf erfuhr der Kurs Interessantes über die Künstler der „Station 17“ und der „Alster-Lichtblicke“. Gezeigt wurde auch, wie mit der Hilfe von Altkleidervermarktung, Fahrradladen und Korbflechtere Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Weiterer fachlicher Schwerpunkt war der Besuch bei „**Leben mit Behinderung in Hamburg**“. In einer interessanten Präsentation aktueller Projekte, wurde der Kurs 2004 mit den Ideen und dem Selbstverständnis einer Elterninitiative vertraut gemacht. Leben mit Behinderung in Hamburg hat ihren Schwerpunkt in dezentralen Betreuungsangeboten für Menschen mit leichtem bis sehr hohem Unterstützungsbedarf. Der hohe Dezentralisierungsgrad führt unter der momentan angespannten finanziellen Situation zu Konzepten, die viele neue Ideen benötigen, z.B. ein Haus, in dem Menschen sowohl „stationär“ als auch „ambulant“ begleitet werden. Neben dem fachlichen Programm, das zu angeregten Diskussionen führte, erlebten wir Hamburg als eine vielfältige, weltoffene Großstadt. Für viele bildete ein Besuch eines der **Musicals** „dirty dancing“ oder „König der Löwen“ einen runden Abschluss einer gelungenen Studienfahrt.

Am 26. April 2007 fand im „**Schöneck**“, der Einrichtung für Menschen mit Unterstützungsbedarf des Diakoniewerkes Schwäbisch Hall, der diesjährige **AnleiterInnentag** unserer Schule statt. Rund 60 AnleiterInnen kamen aus allen Einrichtungen, die mit unserer Schule zusammenarbeiten, um Informationen zu erhalten, sich auszutauschen und Fragen zu stellen. Der erste Teil des Tages stand unter der Überschrift „Fachsüler stellen Projekte vor“: Alicia Sailer aus dem Kurs 2003 präsentierte ihre Facharbeit zum Thema „**Unterstützte Kommunikation –**

Anbahnung von Kommunikation mit einer schwerstmehrfach behinderten Frau“. In Erinnerung bleibt das hohe fachliche Niveau, auf dem diese Facharbeit durchgeführt und präsentiert wurde. Im Anschluss berichtete Manuel Gillner (Neresheim) aus dem Kurs 2004 von seinem **Fremdpraktikum in Kolumbien**. Wichtig war zu erkennen, wie auch ein außergewöhnliches Fremdpraktikum wichtige Anregungen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung eines Fachschülers geben kann. Im zweiten Teil lag der Schwerpunkt auf aktuellen Themen der Fachschule, an denen zurzeit innerhalb des „**Projektes Weiterentwicklung der Ausbildung Heilerziehungspflege**“ des Diakonisches Werkes gearbeitet wird. Martin Herrlich skizzierte die spannenden Themen, mit denen sich die Fachschule an dem Projekt beteiligt. Vorgestellt wurde die Idee des „Wissensmanagement“, mit dem es den SchülerInnen selbständig Themen zu erarbeiten.

Anita Schädel, Praxisdozentin im „**Einarbeitungsplan für Vor-Mitarbeiter im Schöneck**“ vor.

Anleitertag 2006 von den Teilnehmern gewünscht wurde, wurde in den Nachfragen und Diskussionen deutlich.

Der dritte Teil des Treffens fand in Kleingruppen statt zu den Themen: „Informationen zur Arbeit des **runden Tisch Pflege**“, „Das **Aufnahme- und Auswahlverfahren** an der Fachschule“, „Vorstellung der **Unterrichtsinhalte im Fach Gestalten**“, „**Notengebung in der praktischen Ausbildung**“, „Erfahrungsaustausch zum **Individuellen Ausbildungsplan – Praxis**“.

Eingebettet war der Tag in das schöne Wetter und die gute technische und hauswirtschaftliche Versorgung durch das „Schöneck“, so dass am Ende ein rundum positives Fazit gezogen werden konnte.

Soweit ein kleines Blitzlicht unserer Aktivitäten. Es grüßen herzlich bis zur nächsten




Martin Herrlich


Karl Leitner

Evangelische Fachschule für
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91 50 02 81
fax 07 91 50 02 04
www.hepschule-sha.de
edith.friedel@hepschule-sha.de